

10 Vorschau iOS 7 & iPhone 5S



AKTUELL

- 08 Exklusiv auf CD: iSteve**
Der Kultfilm über den Apple-Gründer Steve Jobs auf der Heft-CD
- 10 News & Service**
10 iPhone 5S steht vor der Tür
11 Was bringt iOS 7
12 News iPhone und iOS
14 Ratgeber iPhone-Tarife
- 16 Sicherheit für alle**
Wir erklären, wie Sie Ihre digitale Identität sicher vor Hackern schützen
- 20 Technik erklärt: Audiobus**
Endlich lassen sich Musikinstrumente, Effekte und mehr kombinieren
- 22 iRadio-Konzepte für iOS 7**
Das muss ein kommender Musik-streaming-Dienst von Apple können



06 NEU! iPhoneWelt Plus

Mit unserem neuen Angebot laden Sie alle Links, Apps und Videos zur aktuellen Ausgabe direkt auf Ihr iPhone, iPad oder Ihren Rechner



- 26 Top-App der Redaktion**
Die neue Wetter-App von Yahoo ist schön, funktionell und kostenlos
- 28 Ferngesteuertes Spielzeug im Test**
Das iPhone steuert Mini-Hubschrauber mit Kamera, Wagen und mehr
- 30 Gadgets im Test**
Airplay-Lautsprecher, Bluetooth-Mikrofon, Speichererweiterung und mehr

MOBILITY

- 32 iWatch: Das muss Apple bringen**
Smartwatches gibt es schon. Wir testen die Konkurrenz für Apples iWatch
- 36 Special: Outdoor mit dem iPhone**
Mit den richtigen Apps und Gadgets sind Sie fit für Ausflüge und Survival-Touren
- 40 Datentausch mit dem iPhone**
Unterwegs iPhone-Daten mit Kollegen und Freunden austauschen
- 44 Top-Städte-Apps**
Mit diesen getesteten Apps macht ein Trip nach München erst richtig Spaß
- 46 Editor's Choice: Google-Alternativen**
Die besten Lösungen für die gezielte Suche im Internet – abseits von Google



Aktuell 10

Neue Konzepte für iPhone 5S, iOS 7 und iRadio, Top-Tarife, Datensicherheit, Audiobus für Musiker, Top-App der Redaktion, Hardware im Test

50 Auf Dienstreise

Mit diesen Apps organisieren Sie Geschäftsreisen erfolgreich

52 Die besten Gratis-Apps

Kostenlose Apps sind oft den Download nicht wert. Hier gibt's die Ausnahmen

54 Software für Mac + PC

Unsere Top-Programme für den Rechner braucht jeder iPhone-Benutzer

ENTERTAINMENT

56 Ausprobiert: Live-TV kostenlos

Auch ohne Tuner taugt das iPhone als TV-Ersatz für unterwegs

62 Top-Spiel des Monats

Skylanders Battlegrounds – neues Abenteuerspiel mit Figuren-Sammelspaß

64 Top-Games für das iPhone

Neue Spiele aus dem App Store für iPhone und iPod Touch

66 Top-Apps Entertainment

Mit dem iPhone Musik machen, basteln, die Natur entdecken und mehr

68 Künstler im Spotlight

Von Bruce Springsteen über Jim Kroft bis zu Westbam – das Beste im iTunes Store

WORKSHOPS

72 Zwei-Wege-Authentifizierung

Google bietet für seine Dienste und Apps doppelte Sicherheit beim Zugriff

76 Dokumente verwalten

Handbücher, Nachschlagewerke und mehr mit dem iPhone organisieren

80 Abschied von Google Reader

Ersatzdienste und Apps für Googles demnächst eingestellten Feed-Dienst

82 Eigenen Cloud-Dienst einrichten

Owncloud ist ein sinnvolles Angebot für den privaten und beruflichen Einsatz

TIPPS & TRICKS

86 Tipp-Special: Telefon

Rückruf-Erinnerungen, automatische Antworten, Ruhezeiten verwalten

88 Tipp-Special: Kalender

Gemeinsame Kalender, Kalender-Abos, Zeitzonen nutzen, versteckte Optionen

90 Tipps & Tricks

Die besten Tipps für mehr Produktivität mit iOS 6, iTunes 11 und iCloud

95 Leser-Service

98 Vorschau

32

Konzepte Smartwatch

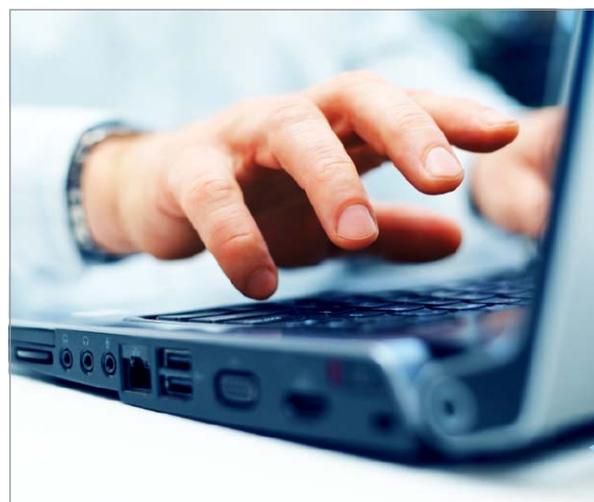
Sony und I'm Watch haben schon iPhone-Uhren, Pebble und Apple arbeiten noch dran. Doch wer braucht überhaupt eine Smartwatch?



Ausprobiert: TV kostenlos am iPhone

56

Ohne Tuner mit dem iPhone fernsehen – das geht, wenn man die richtigen Apps dabei hat



72

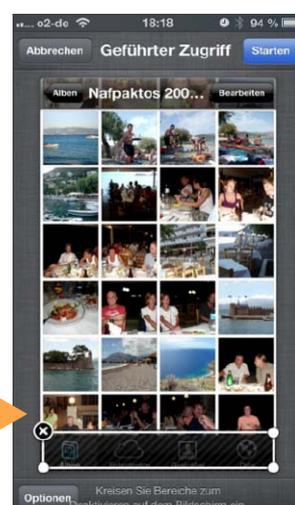
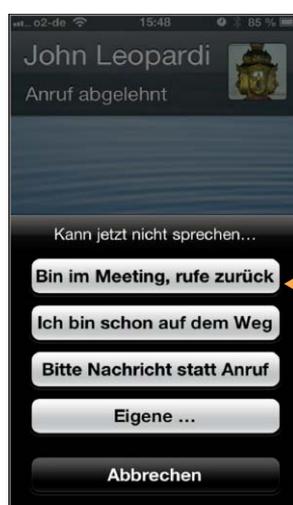
Sicherheit und mehr

Mit einer Zwei-Wege-Authentifizierung schützt Google Ihren Account doppelt gut. Apple bietet diese Sicherheit in Deutschland noch nicht an

86

Tipps & Tricks

Die besten Tipps für iOS, iTunes und iCloud. Im Special Telefon zeigen wir Profi-Einstellungen, das Special Kalender erläutert die versteckten Funktionen





WERTUNG **2.0**

Top-Hardware

Im Test müssen sich zwei Airplay-Lautsprecher für unterschiedliche Ansprüche, ein Bluetooth-Mikrofon, eine elegante iPhone-5-Hülle und eine externe Speichererweiterung für das iPhone beweisen

JBL Soundfly Air

Eine Steckdose und WLAN braucht der kleine Airplay-Lautsprecher. So unkompliziert, wie es klingt, ist es auch: Den Lautsprecher verbindet man mit dem heimischen WLAN, entweder drahtlos per Konfiguration über eine Webseite oder per USB-Kabel und kostenlose App [Onbeat](#). Einmal eingerichtet, merkt sich der Soundfly Air die Einstellung auch dann, wenn man ihn aus der Steckdose zieht und später wieder einsteckt. Der Klang ist mit zwei mal zehn Watt starken Lautsprechern überraschend kräftig und für die Größe ordentlich. **MAS**

Unkomplizierter Airplay-Lautsprecher für die Steckdose

Hersteller	JBL
Preis	200 Euro
+	Unkompliziert, guter Klang für die Größe
-	Hoher Preis, wenig Bass
Voraussetzung	iPhone 3GS (ab iOS 4.3)
Alternative	Pioneer XW-SMA1 , iHome iW1 , Philips DS3800W



Edler Airplay-Lautsprecher mit super Klang

Hersteller	Audio Pro
Preis	800 Euro
+	Sehr guter Klang, hochwertige Verarbeitung
-	Systembedingt kein Tiefbass, hoher Preis
Voraussetzung	iPhone 3GS (ab iOS 4.3)
Alternative	Loewe Air Speaker , B&W A5 , B&O Beolit 12 , Denon Cocoon Home

WERTUNG **1.6**

Allroom Air One

Der mit Leder bezogene Airplay-Lautsprecher, den es in Schwarz, Weiß oder Rot gibt, sieht sehr edel aus. Unter der magnetischen Frontabdeckung sind die Taster für Lautstärke, Quellenwahl und Wi-Fi sowie das Display versteckt. Das Display ist eine dreistellige Sieben-Segment-Anzeige, die man auch sehr gut durch das aufgesetzte Gitter erkennen kann. Die Installation gelingt kinderleicht. Eigentlich überflüssig, aber hübsch anzusehen ist die App [Audio Pro Air](#) fürs iPhone. Zur Bedienung liefert Audio Pro eine Fernbedienung mit großen Tasten mit. Der Sound ist sehr klar und direkt, doch im Gegensatz zu vielen Mitbewerbern ohne Tiefbass. Hier setzt Audio Pro auf einen externen Subwoofer. **TB**



Fit für den nächsten Ausflug

Ob für Survival-Trips oder ausgedehnte Wanderungen, wir stellen Ausrüstung für den Outdoor-Einsatz vor, die das iPhone zum perfekten Begleiter macht

Mit der richtigen Ausrüstung kann das iPhone abseits der Straße nützliche Dienste leisten. Apps helfen unterwegs bei der Orientierung, protokollieren die Strecke oder liefern andere nützliche Informationen. Hinzu kommt das passende Zubehör, um das iPhone im Outdoor-Einsatz effektiv zu schützen und die Funktion auf ausgedehnten Touren durch Wald und Flur sicherzustellen. Im Folgenden beschäftigen wir uns damit, was man dabei haben sollte, wenn man mit dem iPhone zu Fuß abseits gepflasterter Straßen unterwegs ist, zum Beispiel beim Wandern, Spaziergehen, Walking oder leichtem Jogging. Mit etwas Vorbereitung hilft das iPhone hierbei zuverlässig weiter.

Viele der folgenden Tipps für Apps und Zubehör lassen sich zwar auch auf mehr leistungsorientierte Aktivitäten übertra-

gen, aber Sportler haben in der Regel noch zusätzliche Ansprüche, wie Pulsmesser oder langfristige Trainingskontrolle, die wir hier nicht berücksichtigen.

Sicher verpackt

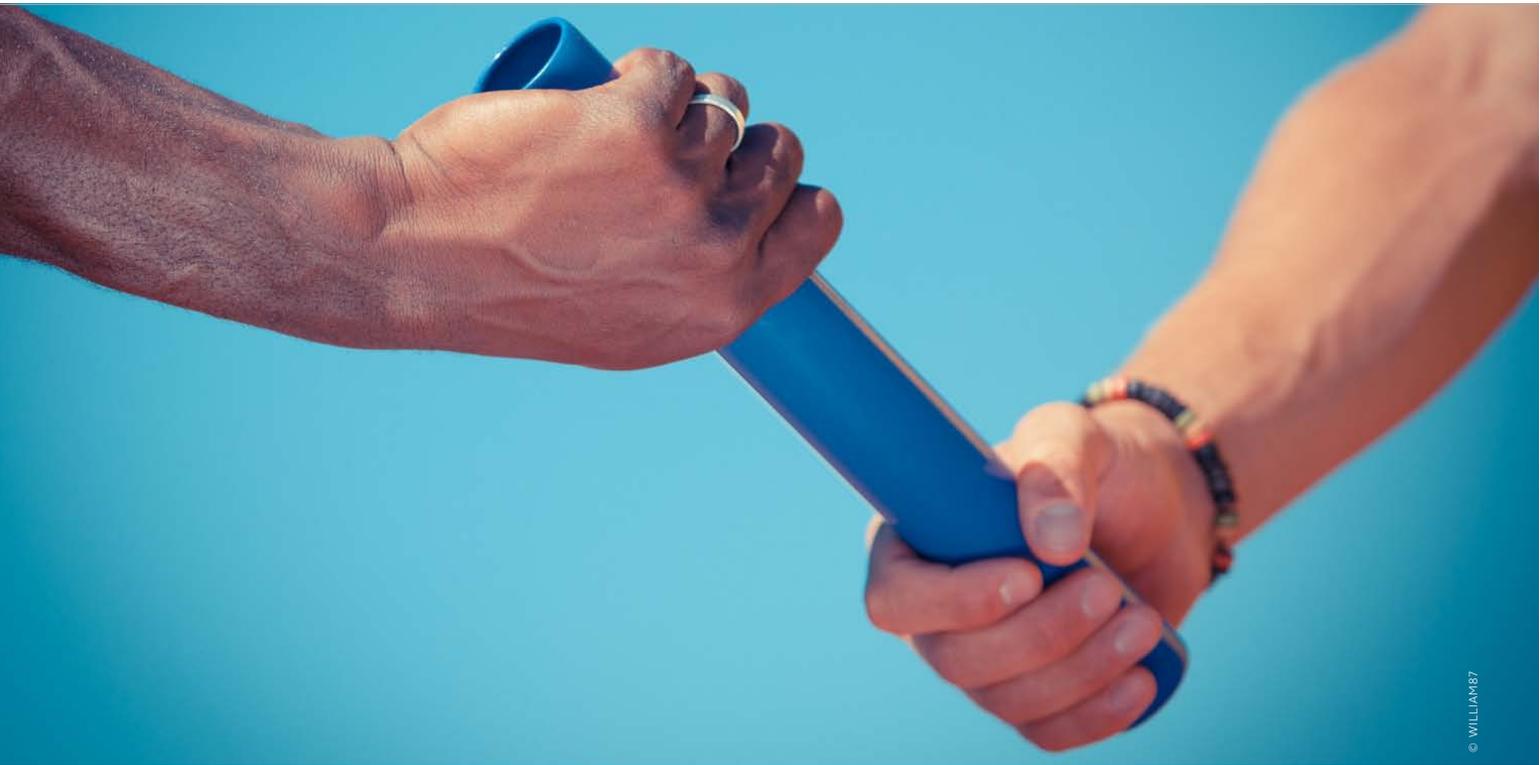
Am Anfang steht die richtige Hülle für das iPhone. Ein Wetterschutz ist oft erst die Voraussetzung dafür, dass man das iPhone unterwegs überhaupt aus der Tasche holen und nutzen kann. Dabei kommt es natürlich darauf an, an welche Art von Aktivität Sie denken. Reicht ein einfacher Staub- und Spritzwasserschutz, um das iPhone gelegentlich aus der Jackentasche holen zu können, oder muss es auch in strömendem Regen ständig im Blick sein und bedienbar bleiben?

Hinzu kommt der mechanische Schutz, falls das iPhone runterfällt oder man selbst

stürzt. Sonst ist der Touchscreen schnell hinüber. Wir haben exemplarisch drei empfehlenswerte Hüllen für das iPhone 5 ausgewählt, an denen wir zeigen, worauf es ankommt. Alle drei sind übrigens auch in Versionen für das iPhone 4/4S erhältlich.

Für raue Umgebungen

Wir beginnen mit einer besonders robusten Hülle, die mechanisch wirklich eine Menge wegstecken kann. Die [Griffin Survivor](#) ist aus zwei Schutzschichten aufgebaut. Die innere Hülle bildet ein fester Polycarbonatrahmen, der auch großen Belastungen standhält. Kleine Schaumstoffpolster sorgen dafür, dass das iPhone bei Stößen nicht in Kontakt mit dem Rahmen kommt und verhindern außerdem Kratzer auf der iPhone-Oberfläche. Den äußeren Mantel bildet eine dicke Silikonschicht,



© WILLIAMB7

Datenaustausch, leicht gemacht

Es gibt viele Möglichkeiten, unterwegs Daten vom iPhone weiterzugeben oder von anderen zu empfangen. Wir geben Tipps, wann sich welche Methode empfiehlt

Zu den Situationen, die wohl jeder schon einmal erlebt hat, gehört, dass man mit seinem iPhone bei Freunden oder Kollegen zu Besuch ist und irgendwelche Daten austauschen möchte. Das können Kontaktdaten sein, wichtige Office-Dokumente oder größere Datenmengen, die man nach Hause oder ins Büro transportieren will. Das iPhone bietet viele Wege hierfür an, klassisch mit dem USB-Kabel oder drahtlos über WLAN, Bluetooth oder die mobile Internet-Verbindung.

Erste Überlegungen

Welcher Weg der beste ist, hängt von der jeweiligen Situation ab. Neben Art und Umfang der Daten spielt auch die Gegenstelle eine Rolle. Soll zwischen iOS-Geräten oder mit einem Rechner kommuniziert werden? Wer dabei Absender und wer

Empfänger sein soll, ist dagegen eher unwichtig, da die meisten Methoden in beide Richtungen funktionieren.

Transfer per Internet

Es klingt vielleicht, als ob man mit Kanonen auf Spatzen schießt, aber der Weg über das Internet ist selbst für zwei Geräte im gleichen Raum oft der einfachste. Das iPhone ist nun mal von Apple als mobiles Internet-Gerät konzipiert worden, das bereits mit Bordmitteln Kontakt über das Internet aufnehmen kann.

Für die Verbindung zum Internet gibt es zwei Möglichkeiten. Steht vor Ort ein WLAN zur Verfügung, zum Beispiel ein öffentlicher Hotspot oder ein privater Router bei Bekannten, aktivieren Sie, falls nötig, beim iPhone unter „Einstellungen > WLAN“ das drahtlose Netzwerk. Dann

sollte das gewünschte WLAN in der Auswahl erscheinen. Wählen Sie es aus, und tragen Sie die Zugangsdaten ein. Viele Router für den privaten Bereich bieten inzwischen einen Gastzugang an, über den Besucher schnell ins Internet kommen, ohne dass man das Passwort für das private WLAN verraten muss.

Als zweite Möglichkeit kann das iPhone über das Mobilfunknetz aufs Internet zugreifen. Der Vorteil hierbei ist, dass man praktisch überall online gehen kann, da man nicht mehr auf fremde Zugänge angewiesen ist. Trotzdem sollte man, wenn möglich, WLAN vorziehen. Der Zugang über das Mobilfunknetz ist nämlich mit einigen Nachteilen verbunden. Zunächst ist die Geschwindigkeit extrem von den lokalen Empfangsverhältnissen abhängig. Zeigt das iPhone neben der Provider-Kennung



München ist die Stadt des Bieres, der Dirndl und der gemütlichen Sonnenanbeter. Wir zeigen Apps, die dabei helfen, sich zu orientieren und garantiert nicht zu verdursten

Top-Städte-Apps München

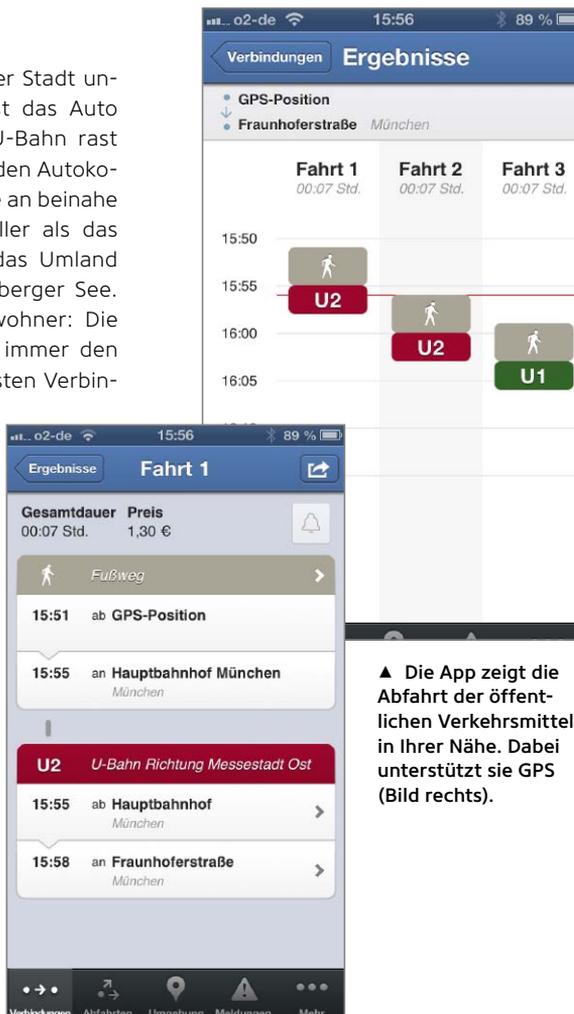
04/2013 München
05/2013 London
06/2013 Hamburg
01/2014 Berlin
02/2014 Frankfurt
03/2014 Paris

MVG Fahrinfo

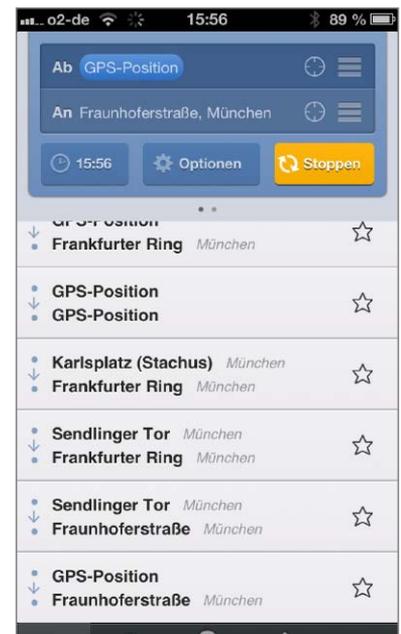


Wer in München in der Stadt unterwegs ist, der lässt das Auto besser stehen. Die U-Bahn rast mit 80 km/h unter den wartenden Autokolonnen her und bringt Reisende an beinahe jede Ecke der Stadt – schneller als das Auto. Die S-Bahn verbindet das Umland vom Flughafen bis zum Starnberger See. Egal ob als Tourist oder Einwohner: Die App der Verkehrswerke zeigt immer den schnellsten Weg und die nächsten Verbindungen. Hier gibt es Routen, Abfahrtsübersichten umliegender Haltestellen, Preise, die Netzkarten als Download und aktuelle Störungsmeldungen. Mehr müssen wir unterwegs nicht wissen. Da München eine der wenigen Städte ist, in denen die Verkehrsgesellschaft Informationen an Google weitergibt, findet man die wichtigsten ÖPNV-Daten übrigens auch direkt in Google Maps – wenn auch ohne aktuelle Änderungen. PW

► Wählen Sie eine Verbindung aus, die in Ihren Zeitplan passt, stellt die App übersichtlich Ihren Weg zum Ziel dar.



▲ Die App zeigt die Abfahrt der öffentlichen Verkehrsmittel in Ihrer Nähe. Dabei unterstützt sie GPS (Bild rechts).



Hilfreiche App der Verkehrsgesellschaft

- ⊕ Schnell und hilfreich, detaillierte Infos
 - ⊖ Keine Stationspläne für Umstiege
- Voraussetzung: iPhone (ab iOS 4.3)
Hersteller: MVG
Preis: Kostenlos

WERTUNG **1.8**



Suchen und finden

Wer hat unterwegs schon Zeit, sich durch lange Ergebnislisten einer normalen Google-Suche zu klicken? Wir zeigen Ihnen, wie Sie schneller an Resultate kommen



▲ Unter Einstellungen > Safari lässt sich die Standardsuchmaschine auswählen.

Die übliche Art, Informationen mit einem Internet-fähigen Gerät zu suchen, ist die Google-Suche im Browser. Und Google antwortet normalerweise nicht selbst, sondern mit einem Verweis auf andere Im Netz, die die Antwort wissen. Ist man aber mit dem iPhone unterwegs, hätte man die gesuchte Information am liebsten unmittelbar und ohne große Umwege. Es hat also für iPhone-Besitzer Sinn, sich Gedanken über die effizienteste Suchstrategie zu machen und, wo immer es möglich ist, Wissensquellen ohne Umwege direkt anzupfaffen.

Doch bevor wir uns den Möglichkeiten zuwenden, Wissensdatenbanken per App abzufragen, bleiben wir zunächst noch bei der guten, alten Suchmaschine, die letztlich auch weiterhin das Gros der Fragen des Benutzers wird beantworten müssen. Und damit landet man schon fast zwangsläufig bei [Google](#), der praktisch markt-

beherrschenden Suchmaschine, die normalerweise auch alle Anfragen aus dem Suchfeld des Safari-Browsers beantwortet. Google durchforstet das Netz mithilfe automatischer Suchagenten und baut so eine gigantische Datenbank mit Verweisen auf Webseiten auf. Doch Google will längst mehr als das und bietet vom Mail-Account über Online-Speicher und Karten alle möglichen Zusatzdienste an. Mit dem seit Kurzem auch für das iOS verfügbaren „Google Now“-Angebot will der Suchmaschinenengigant dem Anwender stets einen Schritt voraus sein und je nach Zeit und Aufenthaltsort Infos liefern.

Microsoft Bing

Bereits das Quasimonopol von Google ist eine Bastion, die kaum zu knacken ist, und entsprechend rar sind echte Alternativen. Die Bedeutendste ist mittlerweile Microsofts Suchmaschine [Bing](#). Ursprünglich



Ob Flüge buchen, Geld überweisen oder die richtigen Worte finden – mit diesen Apps und dem iPhone wird Ihre Dienstreise garantiert zum Erfolg

Top-Apps für die Dienstreise

Banking 4i



Wer unterwegs mit dem iPhone Rechnungen begleichen will, braucht sicheren Geldtransfer. **Banking 4i** unterstützt Bankkonten von 3000 deutschen Kreditinstituten, darunter Paypal-Konten und einige Kreditkarten. Es gibt auch eine kostenlose Version der App, diese unterstützt jedoch nur ein Konto. Die Kontendaten verwaltet die App in mehreren per Passwort geschützten „Datentresoren“, die das Tool nach dem Programmstart auflistet. Der Nutzer sieht sämtliche Kontobewegungen in einer Liste oder Tabelle. Grafische Auswertungen bietet die App nicht. Buchungen lassen sich Kategorien wie „Gehalt“, „Wohnung“ oder „Haushalt“ zuweisen. Das hilft dabei, den Überweisungstext schneller auszufüllen. Leider gibt es bei der Suchfunktion ein paar Schwächen. So kann man die Suchtreffer nicht weiterverarbeiten. Die Bedienung

der App ist einfach, so kann man beispielsweise per Funktionsleiste oder direkt aus einer Buchung eine Gutschrift oder Überweisung in Auftrag geben. Sammelaufträge kann man ebenfalls tätigen. TAN-Listen lassen sich in iTunes importieren. Für einen sicheren Transfer sorgt die Unterstützung des HBCI-Verfahrens RDH mit Schlüsseldaten, Smart-TAN, Mobile-TAN und das klassische TAN-Verfahren kann man ebenfalls verwenden. **SW**

Sichere Banking-App, die viele Konten unterstützt

- ⊕ Unterstützt viele Banken, mehrere Benutzer möglich
 - ⊖ Wenig Auswertungsmöglichkeiten
- Voraussetzung** iPhone 3GS (ab iOS 5.0)
Hersteller Subsembly
Preis 4,49 Euro

iTranslate

Damit man im Meeting oder beim Business-Lunch nicht sprachlos dasteht, ist eine Übersetzungs-App Pflicht. Der Vorteil an **iTranslate** ist, dass sie kostenlos ist. Der Nachteil: Damit sie funktioniert, braucht die App eine WLAN-Verbindung – schließlich wollen Sie im Ausland keine Roaming-Gebühren zahlen. iTranslate unterstützt 60 Sprachen und übersetzt auch ganze Sätze und Phrasen. Die App liest die Sätze laut vor. Gegen Gebühr lassen sich Extrafunktionen wie Spracheingabe aufrüsten. Das Werbeanzeige, das inzwischen bei vielen kostenlosen Apps Standard ist, stört im Alltag kaum, da es sich am unteren Rand befindet. **CS**



WERTUNG 1.8

Sprechende Übersetzungs-App

- ⊕ Beherrscht 60 Sprachen
 - ⊖ Keine Offline-Funktion
- Voraussetzung** iPhone (ab iOS 4.3)
Hersteller Sonico
Preis Kostenlos

WERTUNG 2.0



© KLAUS WESTER

Kostenloses TV unterwegs

Wir haben ausprobiert, was das iPhone als mobiler TV-Empfänger unterwegs taugt, wenn man komplett auf kostenpflichtige Lösungen verzichten will



▲ Mit dem richtigen Set an Apps unterwegs ohne Tuner fernsehen.

Bis vor ein paar Jahren war mobiles Fernsehen mit ziemlich viel Schleppelei verbunden. Neben einem geeigneten Fernseher samt Akku zur Stromversorgung musste auch noch eine Antenne oder Satellitenschüssel für den Empfang mitgenommen werden. Zwar finden sich auf Campingplätzen immer noch sehr viele Zeitgenossen, die auf den traditionellen Weg setzen, heute inklusive digitalem Satellitenempfänger und Abo eines Bezahlansbieters, doch zunehmend verdrängen Mobiltelefone und Tablet-PCs die Fernseher.

Der Grund ist einfach und liegt in der Natur der Sache. Fernseher dienen nur einem Zweck, dem Empfang des TV-Programms. Ein iPhone oder iPad gehört bei vielen Menschen heute zur Grundausstattung, in puncto Display und Leistung können Smartphones und Tablet-PCs es mit jedem Fernseher aufnehmen, sie sind platzsparend und nicht so stromhungrig.

Das Abspielen – sowie auch die Aufnahme von TV – ist kein Problem für iPhone & Co. Blicke noch der Empfang zu regeln. Hier sind Smartphones heute auf externe TV-Tuner angewiesen – oder das Internet.

Traditioneller TV-Empfang

Weder iPhone noch iPad oder andere Lösungen unter Android verfügen über einen internen Tuner, sie können also per DVB-T, -C oder -S ausgestrahltes Programm nicht direkt empfangen. In den eigenen vier Wänden lässt sich etwa der Empfang von digitalem Fernsehen über Satellit, Kabel oder Antenne mit zusätzlicher Hardware und geeigneten Apps regeln: Hier bietet das deutsche Unternehmen Elgato eine komplette [Produktlinie](#). Darunter mit [Netstream Sat](#) und [DTT](#) zwei Netzwerk-Tuner, die das empfangene TV-Signal per WLAN ins Netzwerk und so auch auf iPhone und iPad streamen.



Bruce Springsteen gehört zu der alternden Generation von Rockern, die auch heute noch kaum aus der Musiköffentlichkeit wegzudenken sind. „The Boss“, wie seine Fans ihn bezeichnen, ist eine Legende: Er hat über 120 Millionen Alben verkauft, 20 Grammy Awards und sogar einen Oscar gewonnen, und Springsteen-Hits wie „Born in the USA“ zählen zum Repertoire eines jeden Classic-Rock-Radiosenders. 1999 wurde der heute 63-jährige Musiker sogar in die Rock 'n' Roll Hall of Fame aufgenommen, eine Ehre, die nur den wirklichen Größen verliehen wird. Im Gegensatz zu Britney Spears, die ihr Best-of-Album bereits in ihren Zwanzigern veröffentlichte, kann man bei Springsteen durchaus die Relevanz seiner Greatest-Hits-Platte „Collection 1973–2012“ verstehen. Achtzehn mehr oder weniger ikonische Songs führen durch die unterschiedlichen Jahrzehnte seiner beeindruckenden Karriere. Eine unglaubliche Bandbreite an Songs und Alben von [Bruce Springsteen](#) finden Sie natürlich auch im iTunes Store. KA



Top-Alben im iTunes Store

Musik-Highlights

Auf der Suche nach neuer Musik gibt es kaum eine bessere Anlaufstelle als den iTunes Store. Wir haben für Sie ein paar interessante Künstler herausgepickt

Jim Kroft Vor einigen Jahren war Jim Kroft noch der begehrte Frontmann der in Berlin residierenden Rockband Myriad Creatures. Seit drei Jahren ist der gebürtige Schotte jedoch als Solokünstler unterwegs und beweist stets aufs Neue, dass seine Kreativität kaum Grenzen hat. Mit „Lunatic Lullabies“ kommt nun bereits sein drittes Soloalbum raus, welches endlich die große Masse erreicht. Somit bringt Jim Kroft eines der besten Indie-Rock-Alben des Jahres heraus, und wir können Ihnen wirklich nur nahelegen, den talentierten Musiker auch bei einem seiner zahlreichen Konzerte zu besuchen. „Lunatic Lullabies“ finden Sie genau wie seine anderen beiden Soloalben selbstverständlich im iTunes Store. KA



Doppelte Sicherheit

Der Schutz von Online-Zugängen über Benutzernamen und Passwort ist oftmals unzureichend. Google und andere setzen daher optional auf eine Bestätigung in zwei Schritten



© KLAUS WESTERMANN

Verantwortungsvolle Betreiber großer Internet-Dienste haben erkannt, dass der Schutz der Accounts über Benutzernamen beziehungsweise E-Mail-Adresse und Passwort nicht ausreicht. Schuld ist nicht mangelhafter Schutz der Portale von Google, Apple und Co. vor Dateneinbrüchen durch Hacker, sondern die Tatsache, dass Benutzer bei der Wahl eines Passworts faul sind. Zum einen werden meist einfach merkbare Wörter anstelle von zufälligen Kombinationen aus Ziffern, Buchstaben und Sonder-

zeichen gewählt, dazu nutzen viele Anwender ein Passwort für den Zugang zu diversen Portalen. Wird ein anderes, kleineres Portal angegriffen und Benutzernamen samt Passwort gestohlen (Seite 16), versuchen die Hacker, mit den Daten auch die Accounts des Benutzers bei anderen Diensten zu kapern.

Zweite Schutzebene

Google, Facebook, Dropbox und andere setzen deshalb optional auf eine Zwei-Wege-Authentifizierung, Apple führt das System

1) Vorbereitung

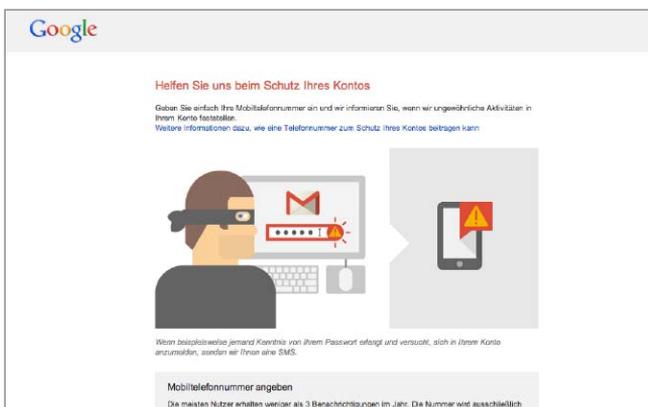
Einstellungen für Ihren Google-Account aufrufen

Wer seinen Google-Account länger nicht genutzt hat, dem hat Google vielleicht schon beim erneuten Einloggen den in Bild 1 gezeigten Dialog präsentiert. Nach dem Einschalten von Benachrichtigungen und

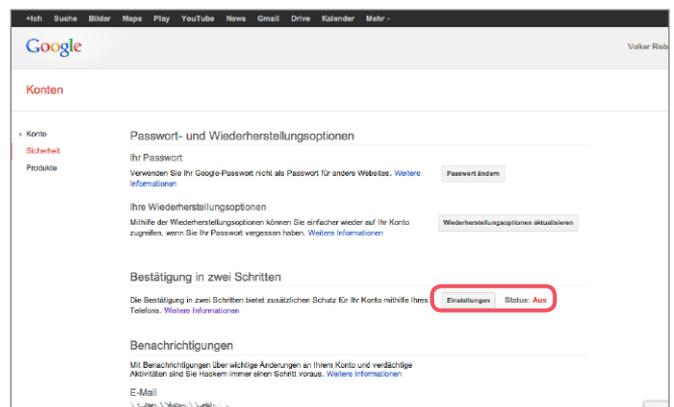
Zwei-Wege-Authentifizierung informiert Google per SMS über ungewöhnliche Kontoaktivitäten und schickt Ihnen Bestätigungs-codes, wenn Sie einen Google-Dienst auf einem neuen Gerät nutzen wollen.

Wenn Sie an Ihrem Account bei Google angemeldet sind, wählen Sie per Klick auf Ihren Namen oben rechts im Browserfenster die Option „Konto“, um die Einstellungen zu Ihrem Account angezeigt

zu bekommen. Unter dem Punkt „Sicherheit“ finden Sie alle Optionen zu Passwort und Schutz. Mit einem Klick auf „Einstellungen“ unter „Bestätigung in zwei Schritten“ starten Sie die Einrichtung.



1) Google rät seinen Benutzern, den optionalen Schutz über die Funktion „Bestätigung in zwei Schritten“ anzuwenden.



2) In den Einstellungen unter „Sicherheit“ zeigt Google an, ob Sie den Schutz nutzen, und erlaubt dessen Aktivierung.

Vielseitiges Format

Dokumente wie Briefe, Handbücher oder Webseiten lassen sich einfach als PDF speichern, um sie später zu lesen oder weiterzugeben. So nutzen Sie PDF-Dateien mit dem iPhone

Das PDF-Format ist allgegenwärtig. Es wird genauso für Handbücher benutzt wie für Briefe oder Broschüren, bei denen einfache Textdateien nicht ausreichen und die trotzdem möglichst überall lesbar sein sollen. Das vielseitige Format wurde entwickelt, um alle möglichen Dokumente im Originallayout plattformunabhängig zu speichern, sodass man sie leicht weitergeben oder archivieren kann. Zum Öffnen wird lediglich ein PDF-Reader gebraucht, den es für jedes wichtige System gibt. Auch iOS bietet PDF-Support. Bekommen Sie

ein PDF als Mailanhang geschickt oder laden Sie es mit Safari aus dem Web, lässt es sich direkt in der jeweiligen App anzeigen. Mehr Komfort beim Lesen und Sammeln von PDFs bietet Apples kostenlose App **iBooks**.

Man kann mit dem iPhone aber auch selbst PDFs erzeugen, um zum Beispiel Office-Dokumente weiterzugeben oder Webseiten zu speichern. Selbst Anmerkungen in PDFs, die sich dann mit einem Reader auf Mac und PC lesen lassen, sind kein Problem. Im Folgenden zeigen wir, wie das alles funktioniert. MAZ



© KLAUS WESTERMANN

1) PDFs importieren

Mailanhänge und Safari-Downloads in iBooks speichern

Der häufigste Weg, auf dem iPhone ein PDF zu bekommen, ist vermutlich als Download

von einer Website. Tippen Sie auf das Dokument, während Safari es anzeigt, erscheint am

oberen Rand die Taste „Öffnen in“, mit der Sie eine App zum Öffnen wählen können. Hier-

für empfiehlt sich **iBooks**, das wir gleich noch ausführlicher vorstellen. Damit Sie iBooks nutzen können, müssen Sie es jedoch erst aus dem App Store laden, da Apple die Software bisher nicht standardmäßig mit iOS ausliefert.

Mit einem Mailanhang verfahren Sie ähnlich. Tippen Sie in der Nachricht auf den Anhang und halten Sie den Finger gedrückt. Nach kurzer Zeit bietet Mail eine Auswahl von Apps an, die den Dokumenttyp unterstützen. Für PDF-Dateien sollte hier ebenfalls iBooks angeboten werden. Wählen Sie es aus, um das Dokument in die iBooks-Sammlung zu übertragen. Dabei legt iOS Kopien an. Sie können also die Safari-Seite schließen oder die E-Mail mit dem Anhang löschen.



1) Bei Bedarf laden Sie zuerst iBooks aus dem App Store.



2) Safari kann ein geladenes PDF per „Öffnen“ in iBooks...



3) ...oder eine andere PDF-taugliche App übertragen.

Feeds im Griff ohne Google

Google stellt seinen RSS-Feed-Sammler Google Reader Mitte des Jahres ein. Für die Verwaltung von Newsfeeds gibt es Ersatz, kostenpflichtig und auch kostenlos



© KLAUS WESTERMANN

Trotz Twitter und sozialer Netzwerke bleiben RSS-Feeds eine wichtige Möglichkeit für Nutzer, die sich schnell bei vielen Quellen informieren wollen. Zahlreiche Websites, Portale und Blogs bieten aktuelle Beiträge auf diesem Weg an. RSS-Apps erlauben einen schnellen Überblick über die ausgewählten Angebote.

RSS-Sammler Google Reader

Nutzer von Feeds müssen deren URLs in ihre RSS-App eintragen, einige Apps kommen dafür mit einer Liste an Vorschlägen. Beim Wech-

sel der App oder der Nutzung mehrerer Geräte beginnt die Konfiguration von vorn.

Eine willkommene Hilfe ist dabei seit Jahren **Google Reader**. Der Dienst übernimmt die Aufgabe, die Inhalte von Online-Medien über RSS- oder Atom-Feeds zu syndizieren. Über das Webinterface lassen sich neue Feeds hinzufügen, bestehende in Ordnern zur besseren Übersicht sammeln. Dazu können Sie interessante Nachrichten zum späteren Lesen markieren, sodass bei vielen Anwendern mit der Zeit ein richtiges Archiv entstanden ist.

1) Backup Google Reader

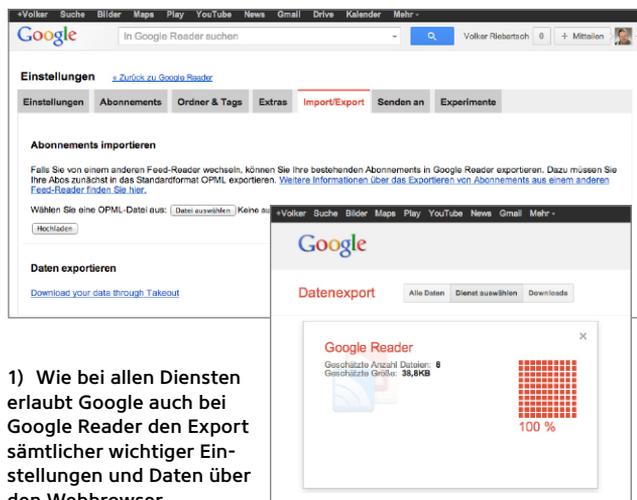
Daten über den Browser sichern

Der erste Schritt sollte auf jeden Fall im Backup der Daten bestehen, bevor der Dienst Google Reader am 1. Juli abgestellt wird. Google bietet seinen Nutzern eine einfache

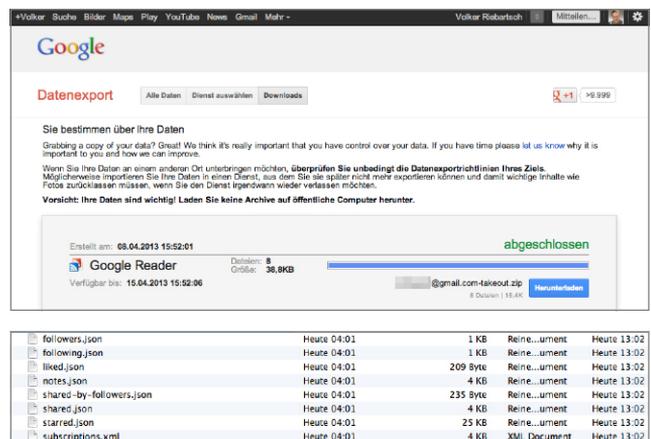
Backup-Funktion für alle wichtigen Dienste über das Webinterface im Browser. Dazu melden Sie sich mit Ihrem Google-Account bei Google Reader an und wählen das

kleine Zahnrad-Icon oben rechts, um zu den Einstellungen zu gelangen. Unter dem Reiter „Import/Export“ finden Sie die Einstellungen zum Import und Export von Feed-Listen.

Starten Sie den Export, stellt Google nach kurzer Zeit die Daten als Archiv zum Download bereit. Darin finden Sie in der Datei „subscriptions.xml“ Ihre abonnierten Feeds.



1) Wie bei allen Diensten erlaubt Google auch bei Google Reader den Export sämtlicher wichtiger Einstellungen und Daten über den Webbrowser.



2) Die exportierten Daten werden als Archiv auf dem Rechner gespeichert, inklusive der abonnierten Feeds.

Der eigene Cloud-Server

Owncloud ist eine kostenlose Lösung, die als Cloud-Server im privaten oder beruflichen Umfeld ihren Dienst tut. Wir stellen die Software vor

Cloud-Computing ist in. Neben den Platzhirschen Dropbox, Google Drive, Sugar Sync und Co. gibt es fast wöchentlich neue Angebote, die Daten der Anwender kostenlos im Internet zu speichern. Der Vorteil liegt auf der Hand: Von überall haben Sie Zugriff auf Ihre wichtigen Daten, einen Internet-Zugang vorausgesetzt. Bei Cloud-Volumes handelt es sich quasi um externe Festplatten, die im Internet ihren Job tun. Ein wichtiger Unterschied zu einer externen Festplatte bereitet Benutzern gelegentlich

Sorgen. Das Volume „gehört“ nicht wirklich dem einzelnen User, es ist Teil einer Ansammlung von Festplatten und Computern. Der Privatnutzer weiß nicht, wer Zugang zu seinen Daten hat.

Vertrauliche Daten

Wer lediglich unwichtige Dateien oder Fotos auf einem Cloud-Volume auslagert, mag sich hier nicht viel Gedanken machen. Geht es allerdings um vertrauliche Dateien, Firmendaten und Ähnliches, muss die Frage



© KLAUS WESTERMANN

1) Vorbereitung

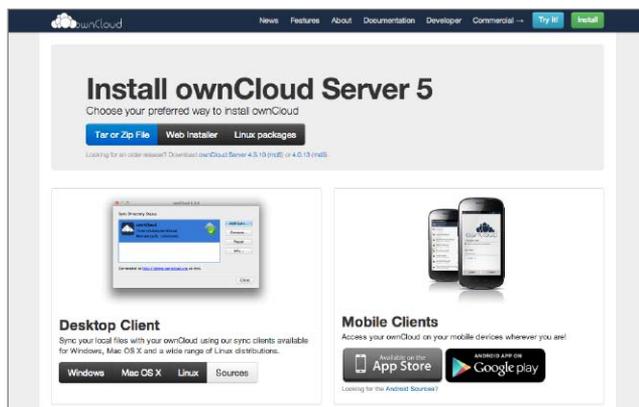
Installations-Skript und Clients laden

Owncloud lässt sich auf dem eigenen Server im Unternehmen oder untergestellt bei Ihrem Webspace-Provider installieren. Wir zeigen im Workshop die letztere Option. Am einfachsten funktioniert

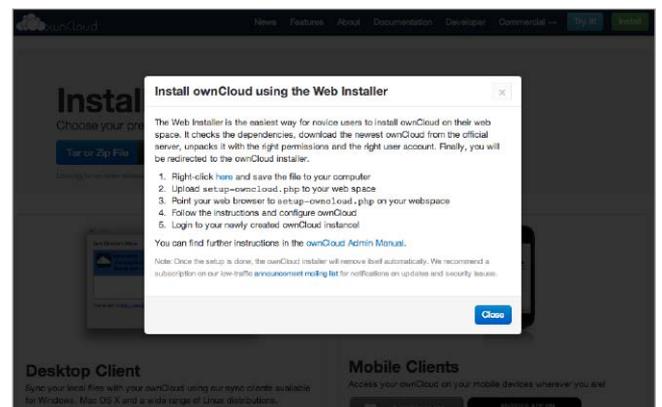
das über „Web Installer“, mit ein paar Klicks ist der Cloud-Dienst online. Owncloud bietet neben Clients für iOS und Android auch kostenlose für Ihren Rechner unter [Windows, OS X oder Linux](#).

Der einfachste Weg für die Installation auf Ihrem Webspace erfolgt über den Webinstaller. Die Skript-Datei kopieren Sie einfach in Ihr Webspace und rufen sie per Browser auf. Der Installer

führt Sie in wenigen Schritten durch den Prozess, lädt dabei alle benötigten Dateien für Owncloud in der aktuellen Version vom Server des Herstellers. Die manuelle Installation ist deutlich komplexer.



1) Owncloud bietet zahlreiche Installationsoptionen für die Server-Software, dazu auch kostenlose Clients für Rechner und iPhone.



2) Die einfachste Installation erfolgt über ein Skript, das sich unter „Web Installer“ (Bild 1.1) auswählen und lokal laden lässt.



Bei allem Hype um neue Funktionen von iOS und iPhone gerät eines leicht in den Hintergrund: das iPhone als mobiles Telefon. Auch hier bessert Apple bei jedem iOS-Update nach, meist werden interessante neue Optionen jedoch nicht groß herausgestellt. Mit ein paar Handgriffen wird das iPhone zur Telefonzentrale mit tollen Features

Die besten Tipps & Tricks Telefon



Rückruf-Erinnerung

Anruf ablehnen – Erinnerung an Rückruf speichern

Nicht immer erreicht Sie ein Anruf im passenden Moment. Deshalb lässt sich das iPhone stumm schalten, es vibriert bei eingehenden Anrufen. Die Mailbox nimmt optional eine Nachricht des Anrufers an. Ein schneller Blick auf das iPhone-Display zeigt während des Anrufs meist an, wer am anderen Ende der Leitung ist. Falls Sie auf den Anruf gewartet haben und den Anrufenden später zurückrufen wollen, schieben Sie das Telefonhörer-Icon nach oben (Bild rechts). Telefon bietet Ihnen jetzt zwei Optionen, wählen Sie „Später erinnern“.

Im folgenden Dialog können Sie die Art der Erinnerung auswählen: Automatisch nach einer Stunde, beim Verlassen oder der Ankunft zu Hause oder bei der Ankunft an der Arbeitsstelle. Telefon arbeitet hier mit der App Erinnerungen zusammen, bietet zeit- oder ortsbezogene Erinnerungen an einen Termin. Die Option ist praktisch für vergessliche Zeitgenossen. VR



Anonym telefonieren

Nicht immer wollen Sie, dass der Angerufene Ihre Telefonnummer angezeigt bekommt. Personengruppen wie Lehrer, Rechtsanwälte oder andere legen Wert auf Anonymität. Wer grundsätzlich die Rufnummer nicht übermitteln will, deaktiviert unter „Einstellungen > Telefon > Meine Rufnummer senden“ die Option. Um einen einzelnen Anruf anonym zu tätigen, tippen Sie vor der Rufnummer #31#, und die Nummer wird unterdrückt.

